

sie sich vorbesagten gemäß bezeigen / und dis-
 falls alles genau und wol überlegen / so feh-
 len sie gleichwol anders Theils / wann sie die
 Reitern und anderes zu Eroberung einer Bes-
 tzung benöthigte Sturm-Zeit gering ach-
 ten / und dadurch auch bey ihren Unergeb-
 nen solche / als Sachen woran eben nicht viel
 und sonders gelegen wäre / in weitere Verach-
 tung bringen. Solten dann solche nicht
 Scheltens würdig seyn / da doch ohne besag-
 te Zurüstungen man nicht wol seinen Zweck
 erreichen / vielmehr aber hierunter in grosse
 Gefahr lauffen kan / zugeschweigen / daß man
 nicht weniger sich in seiner Hoffnung mit
 mercklichen Schaden muß betrogen sehen.
 Es geschiehet oft / daß in Ermangelung be-
 sagter Werkzeuge / und da iho der Anfall
 geschehen soll / auch wol mitten im Sturm
 die tapfferste und hertzhafteste Noth leiden /
 zumal wenn man nach abgeschlagenen
 Sturm sich wieder zurücke zu ziehen / und
 den Feind verächtlich von uns reden und ur-
 theilen zu lassen / genöthiget wird: Es bezeiget
 die Erfahrung / wie bey so gestalten Sachen
 viele sich umbsonst bemühet / einigen das
 Leben gekostet / andere aber in die eufferste
 Gefahr gerathen / und bey denen / welche ohne
 Schaden noch darvon kommen / Haß / Ver-